

Stadt Amberg

Marktplatz 11
92224 Amberg



| | | |
|---|----------------------|----------------------|
| Bekanntgabe | Vorlage-Nr: | 005/0054/2016 |
| | Erstelldatum: | öffentlich |
| | Aktenzeichen: | 01.09.2016 |
| Umsetzung des Parkpflegewerks für die Grünanlagen um die Amberger Altstadt | | |
| Referat für Stadtentwicklung und Bauen Verfasser: Bernhard Frank | | |
| Beratungsfolge | 28.09.2016 | Bauausschuss |

Beschlussvorschlag: ---

Sachstandsbericht:

- a) Beschreibung der Maßnahme mit Art der Ausführung
- b) Begründung der Notwendigkeit der Maßnahme
- c) Kostenanschlag nach DIN 276 oder vergleichbar
- d) Ablauf- bzw. Bauzeiten- und Mittelabflussplan

Zur Umsetzung des Parkpflegewerkes wurden im Haushaltsjahr 2016 insgesamt 26.000,-- € auf der Haushaltsstelle 0.5811.5169 zur Verfügung gestellt.

2015 konzentrierten sich die Maßnahmen auf die Auslichtung des dichten Gehölzbewuchses auf der Stadtgrabenböschung vom Nabburger Tor bis zum Stadteingang am Bahnhof. Mit Unterstützung durch Arbeiter des Werkhofs Amberg-Sulzbach konnte auch der Efeubewuchs, der Teile der Stadtmauerabdeckung erheblich beschädigte, zum größten Teil entfernt werden.

Die stark verbuschte Grünfläche im Zwinger am Nabburger Tor wurde gerodet und in eine Rasenfläche umgewandelt, die zukünftig regelmäßig gemäht werden muss, um den unerwünschten Aufwuchs neuer Gehölze zu verhindern.

Im Juni / Juli 2016 wurde der Gehölzbestand im Stadtgrabenabschnitt vom Vilstor bis zum Pioniersteg intensiver gepflegt und an besonders attraktiven Ansichten der Stadtmauer ausgelichtet. Die ökologisch besonders wertvollen Altbaumstrukturen wurden erhalten und dienen vorwiegend Vogelarten, Fledermäusen und Insekten als Lebensraum.

Die fachgerechte Pflege der Bäume war auch zur Gewährleistung der Verkehrssicherheit notwendig und erfolgte in den schwer zugänglichen Böschungsbereichen zum größten Teil mit Seilklettertechnik.

Einzelne Bäume und Sträucher, die nicht unbedingt erhaltenswert waren, wurden im Einvernehmen mit der Unteren Naturschutzbehörde in den Sichtachsen und an der Mauer des Vilstorzwingers vollständig entfernt.

Eine alte Stützmauer aus Rundholzpalisaden beim Durchgang zur Jesuitenfahrt war nicht mehr verkehrssicher und musste erneuert werden. Die stark verwitterten Holzpalisaden wurden durch stabile und witterungsbeständige Granitsteine ersetzt.

Mit Haushaltsmitteln aus dem Budget für den Stadtgraben konnte auch die Deckschicht der Boule-Bahn beim Vilstor erneuert werden. Diese Bahn wird seit der Erneuerung intensiver genutzt. Die Boule-Spieler schafften sich Akku-Leuchten an, die in einem Lagerraum des Vilstors untergebracht werden können, so dass eine Nutzung bei gutem Wetter auch nach Einbruch der Dunkelheit möglich ist.

Im Herbst 2016 ist noch die Erneuerung der Pergola und der Holzauflagen der Sitzmauer am Schachspielplatz vor dem Vilstor vorgesehen. Dieser Platz soll in seiner ursprünglichen Form erhalten werden.

Die für das Haushaltsjahr 2017 beantragten Haushaltsmittel sind für den nächsten Pflegeabschnitt des Stadtgrabens vom Pioniersteg bis zum Steg bei St. Georg vorgemerkt.

Personelle Auswirkungen:

Finanzielle Auswirkungen:

a) Finanzierungsplan

b) Haushaltsmittel

c) Folgekosten nach Fertigstellung Maßnahme (davon an zusätzlichen Haushaltsmitteln erforderlich)

Alternativen:

Anlagen:

1 Foto-Dokumentation

Markus Kühne, Baureferent